

Von San Francisco nach Brienz ins Sägemehl

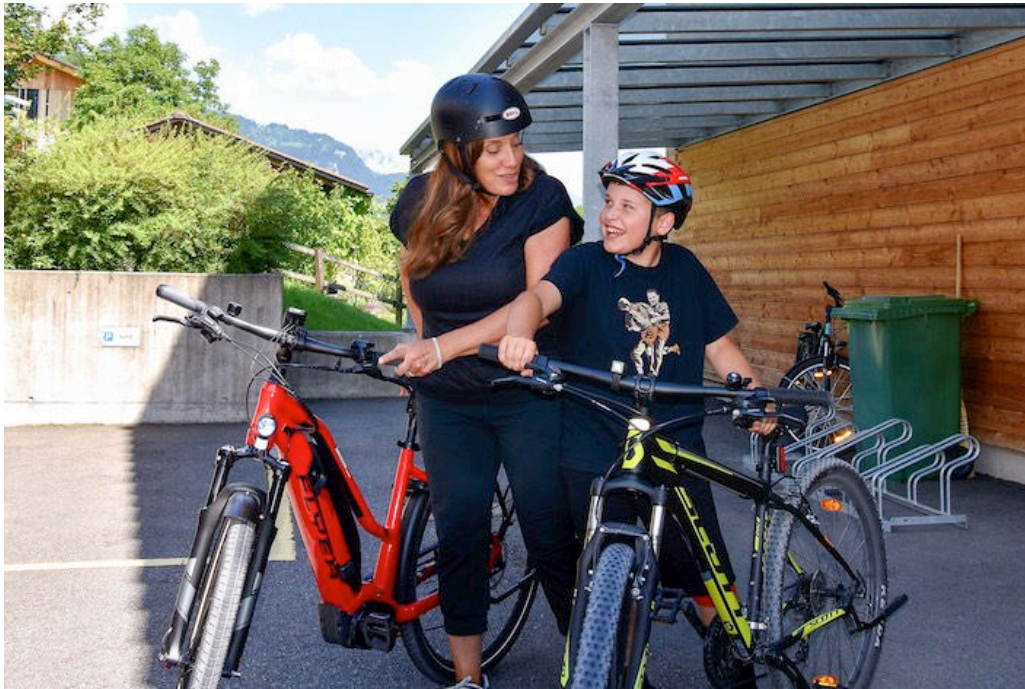
Paxton Grass ist vor neun Monaten von der Grossstadt in den USA ins Schnitzlerdorf am See umgezogen. Kurz nach seiner Ankunft wurde er Mitglied im Schwingklub Brienz. Am Oberaargauischen Schwingfest konnte der Zehnjährige bereits das erste Mal einen Zweig mit nach Hause nehmen.

von Zora Herren/Sarah Vögtli



Paxton Grass (10) ist in San Francisco aufgewachsen und lebt seit neun Monaten in Brienz, wo er seiner Leidenschaft, dem Schwingen, eifrig nachgehen kann. Foto: Leah Grass

«Mein Grossvater war ein sehr guter Schwinger. Er hat das Innerschweizer Schwingfest 1945 gewonnen und das Zürcher Kantonschwingfest 1946», erzählt Paxton Grass. Grossvater Konrad Grass ist in Samedan, im Kanton Graubünden, aufgewachsen, und er habe eine Luzernerin geheiratet. Zusammen sind sie in die USA ausgewandert. Voller Stolz blättert der Zehnjährige im Jubiläumsbuch des Innerschweizer Schwingerverbands, von 1893 bis 1993, in dem sein Grossvater als junger Mann und Erstgekrönter Schwinger abgebildet ist.



Paxton und seine Mutter Leah Grass unternehmen gerne gemeinsame Velotouren.

Foto: Sarah Vögtli



«Wir haben verschiedene Dörfer besucht, und als mein Mann und ich nach Brienz kamen, wussten wir genau, dass dies perfekt sein würde, weil es hier alles gibt, was wir an der Schweiz schätzen», erzählt Leah Grass.

Fotos: Leah Grass

Eine Familientradition

Seine Mutter Leah Grass erklärt, dass das Schwingen zur Familiengeschichte gehöre. Sein Vater sei nicht so ein guter Schwinger, meint Paxton schmunzelnd, aber sein Onkel, der habe einmal einen Zweig gewonnen.

Paxton Grass eifert seinen Vorfahren nach und dies seit er ein kleiner Junge ist. So zeigt das Video der Familie, wie Paxton im Alter von vier Jahren, in Newark, in Kalifornien, gegen seinen gleichaltrigen Gegner gewinnt, ihm nach dem Kampf das Sägemehl abwischt und sich bedankt, bevor er zu seinen Eltern zurücksaut.



Bereits im Alter von vier Jahren stand Paxton im Sägemehl, bei einem Schwingfest, organisiert vom Schweizerklub.



Im Alter von acht Jahren gewann Paxton Grass am Schwingfest in Truckee einen geschnitzten Bären und Geld.

Kein Schwingklub

«In San Francisco selber konnte ich nicht schwingen, auch nicht trainieren, da gab es keinen Schwingklub», erklärt Paxton. «Aber in Newark gibt es einen Schweizerklub und Schwingfeste. Da gibt es an den Wettkämpfen auch einen Umzug mit Fahnschwingern, Kühen, Hunden und so. Da habe ich oft gewonnen, aber das war mehr ein Plauschschwingen.»

Im Alter von acht Jahren durfte er das erste Mal am Schwingfest in der Stadt Truckee teilnehmen. «Der Präsident vom Schweizerklub Truckee sagte, er gebe ihm vier Jahre für seinen ersten Zweig», berichtet Leah Grass. Doch so lange musste ihr Sohn nicht warten.



In den Sommerferien wird Paxton erneut ein Schwingfest in Truckee besuchen, angemeldet vom Schwingklub Brienzi, diesen Wettkampf will er unbedingt gewinnen.



Am 10. Juni wurde er mit seinem ersten Zweig ausgezeichnet, auf den er sehr stolz ist.

Erster Zweig

Seit die Saison in diesem Jahr startete, hat Paxton elf Schwingfeste besucht, und am 10. Juni, beim Oberaargauischen Schwingfest in Grafenried, wurde er mit seinem ersten Zweig ausgezeichnet. «Es war ein emotionaler Tag. Paxton war zuerst enttäuscht, weil er meinte, es habe wieder knapp nicht gereicht, doch dann hat er es doch geschafft. Er strahlte wie ein leuchtender Weihnachtsbaum», erinnert sich die Mutter lachend.

Mehrere Male fehlte dem Jungschwinger ein Viertel Punkt, nun hat sich sein erster Traum erfüllt. «Mein Ziel ist es, einen Schlussgang zu gewinnen. Wenn ich trainiere, schaffe ich das vielleicht in zwei, drei Jahren, und jetzt möchte ich natürlich noch viel mehr Zweige erreichen.»



«Als wir hierher zogen, war eine Bedingung, dass das Dorf einen Schwingklub haben muss», sagt Leah Grass.



Paxton konnte bereits elf Wettkämpfe besuchen.

Foto: Martin Flück



Er habe geleuchtet wie ein Weihnachtsbaum, als er seinen ersten Zweig entgegennehmen durfte, erzählt seine Mutter.

Fotos: Leah Grass

Stucki und Orlik

Nicht nur auf seinen Zweig, der in seinem Zimmer, über seinem Pult, hängt, ist er stolz, auch auf die anderen Preise. «Beim ersten Mal habe ich eine Kiste voller Ovomaltine gewonnen», berichtet er strahlend und zählt nun alle Wettkampforte und seine Errungenschaften auf. «Mein Lieblingspreis ist das Zelt. Ich habe es hier unten aufgestellt», der Junge zeigt aus dem Fenster, «und darin geschlafen. Aber es war nicht so wasserdicht, und darum war ich am Morgen nass. Aber es geht schon», schildert er lachend.

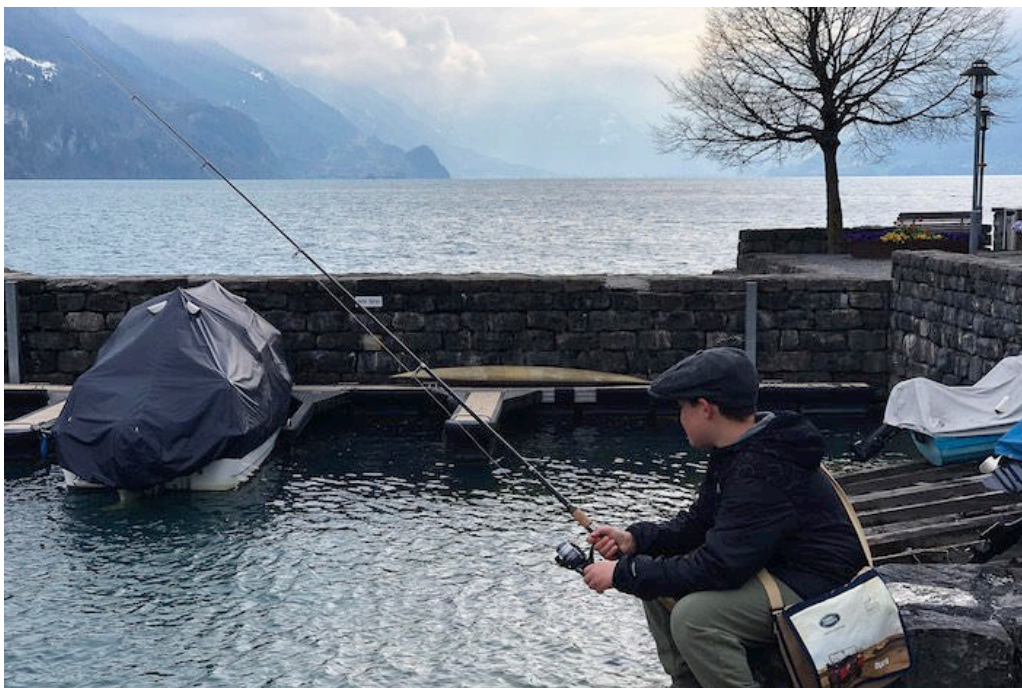
Seine grossen Vorbilder seien Christian Stucki und Curdin Orlik, warum? «Weil Stucki und ich, wir gleichen uns ein bisschen, weil wir schwer und eher gross sind, und Orlik ist ein cooler Schwinger», meint Paxton aufgestellt.



Das erste Schwingfest und der erste Preis, eine Kiste voller Ovomaltine.



Das Zelt sei sein Lieblingspreis, erzählt Paxton.



In seiner Freizeit geht Paxton gerne fischen.



«Hier habe ich schon vier Fische gefangen, drei Egli und einen Felchen», berichtet der Junge stolz.

Paxton lebt gemeinsam mit seiner Mutter in Brienz, der Vater ist noch in San Francisco. «Er fehlt ihm sehr», meint Leah Grass. «Sie sind sehr eng verbunden. Wenn wir am Abend essen, stellen wir immer das iPad auf den Tisch, bei Andrew ist dann Morgen, und so essen wir 'gemeinsam' per Facetime.» Die Familie möchte in Zukunft gemeinsam hier leben, zurzeit sei es noch nicht möglich, wegen der Arbeit ihres Mannes, erklärt Leah Grass. «In den USA ist das Leben nicht so gut für mich», berichtet Paxton Grass, «Es gibt Obdachlose und viel Kriminalität, ich kann dort nicht alleine hinausgehen.»

Die Sommerferien werden er und seine Mutter in Übersee verbringen. «Dann gehe ich nochmals an den Truckee-Schwingwettkampf, und dieses Mal will ich gewinnen», meint der Zehnjährige motiviert.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 174382 21.6.2019 – 06.58 Uhr Autor/in: **Zora Herren/Sarah Vögtli**

Anzeige



Tag der offenen Tür

Samstag, 24.04.2021, 08 – 18 Uhr
Sonntag, 25.04.2021, 10 – 17 Uhr

Grösste Auswahl an Campingzubehör
auf 2 Etagen mit 10% Rabatt.

Mehr als 80 Wohnwagen und Wohnmobile im Angebot. Auch zur Miete. Auch kurzfristig. Und natürlich viele preiswerte Gebrauchtfahrzeuge.

Markenvertretungen:

